



- 2015 bis zu ca. 900 Personen (bzw. + 529,4% zum Vorjahr)!

Zur Sicherstellung einer angemessenen Betreuung der Flüchtlinge ist die kurzfristige Einstellung eines weiteren Einrichtungsbetreuers für die städtischen Übergangsheime dringend notwendig. Von den bis Jahresende erwarteten ca. 900 Flüchtlingen werden 220 in einer Notunterkunft (Erp) auf Grund eines Amtshilfeersuchens der Bezirksregierung und weitere ca. 150 Flüchtlinge im Brabanter Weg 1 von der AWO betreut.

Mithin verbleiben ca. 530 Flüchtlinge in städtischen Übergangsheimen und angemietetem Wohnraum auf dem freien Markt, die vom Fachdienst Migration & Integration zu betreuen sind.

Legt man einen Betreuungsschlüssel von 1 : 96 zu Grunde (wie auch in der vertraglichen Vereinbarung mit der AWO bzgl. der Betreuung der Flüchtlinge im Übergangsheim Brabanter Weg 1 festgelegt), so errechnet sich für 530 Flüchtlinge ein Bedarf von 5,5 Betreuungskräften.

Der Fachdienst Migration & Integration ist derzeit lediglich mit zwei Sozialarbeitern sowie einem Einrichtungsbetreuer besetzt. Die bestehende personelle Unterdeckung wird aktuell (zumindest teilweise) mit zwei Honorarkräften (0,5 und 0,75-Kraft) kompensiert.

Auf Grund der vorstehend geschilderten Situation und der sich zunehmend verschärfenden Problematik durch die stetig steigende Zahl zu betreuender Flüchtlinge (die sich prognostisch auch in 2016 fortsetzen wird) erachte ich die Einstellung eines weiteren Einrichtungsbetreuers in Vollzeit (temporär zunächst für die Dauer von zwei Jahren) als dringend geboten.

(Erner)